

Gemeinsame Präventionsaktion von Polizei und Banken in der Region Briefumschläge gegen Telefonbetrug

Mit der Masche „falsche Polizeibeamte“ oder auch dem sogenannten „Enkeltrick“ erbeuten Kriminelle seit Jahren hohe Bargeldsummen bei den zumeist lebensälteren Opfern. Nicht selten werden diese durch geschickte Gesprächsführung und emotionalen Druckaufbau dazu gebracht, ihr Erspartes bei der Hausbank abzuheben und einem vermeintlich vertrauenswürdigen Kurier zu übergeben.



Selbst für das Gespräch am Kundenschalter werden die Opfer dabei häufig von den Kriminellen instruiert, sodass Nachfragen seitens der Angestellten ausgewichen wird.

Das Präventionsteam der Polizeiinspektion Harburg hat nun eine Idee aus Nordrhein-Westfalen übernommen und gemeinsam mit den Banken und Sparkassen im Landkreis umgesetzt. In einem Pressetermin stellten ZKD-Leiter Frank Freienberg und der Beauftragte für Kriminalprävention, Carsten Bünger, heute, gemeinsam mit Vertretern der Volksbank Lüneburger Heide und der Sparkasse Harburg-Buxtehude den „Briefumschlag gegen Telefonbetrug“ vor. Als Vertreterin der Sparkasse Harburg-Buxtehude präsentierte unsere Regionaldirektorin Sandra Becker den extra dafür gestalteten Briefumschlag.

Bei größeren Geldabhebungen am Schalter wird der Umschlag zukünftig für die Verpackung des Bargeldes genutzt. Darauf finden die Kundinnen und Kunden sechs einfache Fragen, die sie „in letzter Minute“ zum Nachdenken über einen möglichen Betrug bringen sollen. Denn die Erfahrung hat gezeigt, dass die Opfer durch die Täterschaft auf etwaige Nachfragen seitens der Bankpersonals vorbereitet werden, sodass die Tat hierdurch kaum noch verhindert werden kann.

Verantwortlich für den Inhalt:

*Thorsten Sundermann
Unternehmenskommunikation*